

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT.....	12
EINLEITUNG: ZWISCHEN RÜCKKEHR VON RELIGION UND RÜCKKEHR VON KONTINGENZ	13
1. Die „Rückkehr“ von Religion und theologische Vorbehalte	13
2. Klärungsbedarf zu Beginn des 21. Jahrhunderts	17
3. Nach dem Ende „dominanter“ Säkularisierungsthese	18
4. Was die vorliegende Studie will – und was sie „nicht“ will	23
5. Aufbau der Arbeit.....	26
6. Methodologische Aspekte	28
KAPITEL I: DER DISKURS „MODERNE UND RELIGION“	31
1. Diskurskoordinaten und Diskursrelationen	31
1.1. Die Koordinaten „Moderne“ und „Religion“	32
1.2. „Moderne“ und „Religion“ – aufeinander verwiesene Begriffe?.....	35
2. Moderne und Religion – Theorien der Verhältnisbestimmung	38
2.1. Konzeptvielfalt und das Referenzmodell	38
2.2. Säkularisierung: Spannungen zwischen Moderne und Religion	41
2.2.1. Begriffsgeschichtliche Anmerkungen.....	41
2.2.2. Religionskritik und die Wissenschaft der Religion.....	44
2.2.3. Die Klassiker: Max Weber und Émile Durkheim	46
2.2.3.1. Max Weber: Modernisierung als Rationalisierung ...	46
2.2.3.2. Émile Durkheim: Modernisierung als Individualisierung	51
2.2.4. Differenzierung der Säkularisierungsthese: Thomas Luckmann und Peter L. Berger	54

2.2.4.1.	Thomas Luckmann: Privatisierung, Individualisierung, Transformation von Religion in der Moderne.	56
2.2.4.2.	Peter L. Berger (I): Moderner Pluralismus und die Krise der Religion.....	60
2.3.	Am säkularisierungstheoretischen Nullpunkt?.....	63
2.3.1.	José Casanova: Kontingenz und Vielfalt von Säkularisierung.....	64
2.3.1.1.	Drei Aspekte von Säkularisierung.....	65
2.3.1.2.	Säkularisierungstheorie zu Beginn des 21. Jahrhunderts.....	70
2.3.2.	Peter L. Berger (II): Von Säkularisierung zur Entsäkularisierung.....	74
2.3.3.	Das marktökonomische Religionsmodell: Rodney Stark und Roger Finke.....	77
2.3.4.	Jürgen Habermas: Kommunikative Versöhnung von Moderne und Religion.....	81
2.3.4.1.	Die „postsäkulare“ Gesellschaft.....	81
2.3.4.2.	Denkentwicklungen: Von der Säkularisierung zur Selbstbegrenzung der Vernunft.....	84
2.3.5.	Hans Joas: Was ist Religion?.....	87
2.3.6.	Rückkehr der Religion(en): Friedrich Wilhelm Graf, Martin Riesebrodt.....	90
2.3.7.	Einspruch! – Die Verfechter der Säkularisierungsthese.....	96
2.3.7.1.	Das „Update“ der Säkularisierungsthese: Pippa Norris und Ronald Inglehart.....	97
2.3.7.2.	Steve Bruce: Gesellschaftlicher Bedeutungsverlust von Religion in der Moderne.....	99
2.3.7.3.	Detlef Pollack: Gesellschaftlicher Bedeutungsverlust von Religion in der Moderne (II).....	104
3.	Zwischenfazit.....	108

KAPITEL II: MODERNE UND ISLAM.....	112
1. „Moderne und Islam“ – ein Diskurs mit Störfeuer.....	116
1.1. Samuel P. Huntington.....	116
1.1.1. „Clash of civilizations“.....	117
1.1.2. Moderne, Religion und ihr Bezugsverhältnis.....	120
1.2. Bassam Tibi.....	123
1.2.1. Der „Krieg der Zivilisationen“.....	123
1.2.2. Moderne, Religion und ihr Bezugsverhältnis.....	125
1.2.3. Kritische Anmerkungen.....	127
2. Moderne und Islam: Möglichkeiten der Verhältnisbestimmung.....	129
2.1. Wendepunkte und methodologische Rückschlüsse.....	129
2.2. Moderne und Islam: Zivilisationskontakt und seine Geschichte.....	131
2.2.1. Islamische Zivilisation und Superioritätsanspruch.....	132
2.2.2. Historischer Wendepunkt: Einzug der Moderne.....	133
2.3. Reaktionen auf die Moderne in islamischer Welt.....	136
2.4. Islamischer Modernismus.....	141
2.4.1. Ahmad Khan, Al-Afghani, Muhammad Abduh.....	143
2.4.2. Muhammad Iqbal.....	146
Exkurs: „Schichtungen“ des islamischen Modernediskurses.....	150
2.5. Islamische Religion und Politik – eine modernetheoretische Nagelprobe?.....	156
3. Kann es eine islamische Moderne geben? „Archäologische“ Betrachtungen	161
3.1. Auf dem Weg zu einer „archäologischen Dekonstruktion“.....	161
3.2. Eine Archäologie des „Orientalismus“.....	166
3.3. Archäologie und islamische Moderne.....	169
3.4. Islamische Moderne als Testfall für die Rede von „einer“ Moderne?.....	171
3.4.1. Grenzen „diachroner“ Historiografie.....	171
3.4.2. Chancen historiografischer „Synchronie“.....	175
4. Zwischenfazit.....	178

KAPITEL III: DIE NEUE SICHTBARKEIT VON KONTINGENZ.....	180
1. Zum Einstieg: Zukunftsungewissheit und die Rückkehr der Kontingenzt.....	182
2. Was ist Kontingenzt? Eine Grundbestimmung.....	186
3. Kontingenzt und Geschicht.....	189
3.1. Möglichkeitssinn an der Schwelle zur Neuzeit.....	189
3.2. Kontingenzt und Moderne.....	195
3.2.1. Moderne als Kontingenztkultur.....	195
3.2.2. Strategien der Nutzung und Begrenzung von Kontingenzt in der Moderne.....	198
3.2.3. Kontingenzt und Evolution: Gesellschaftstheoretische Wendung.....	200
3.2.4. Modernisierungstheorien des 20. Jahrhunderts.....	204
3.2.4.1. Talcott Parsons.....	204
3.2.4.2. „Klassische“ Modernisierungstheorien der 1950er und 1960er Jahre.....	207
3.2.4.3. Modernisierungstheorie heute.....	210
3.2.5. Kontingenzt im 20. Jahrhundert: Ansichten des Postmodernismus.....	215
3.2.5.1. Von Friedrich Nietzsche zu Jean-François Lyotard.....	215
3.2.5.2. Ende der Geschichte? Postmoderne vs. Posthistoire.....	222
3.2.5.3. Postmoderne, Kontingenzt und Geschicht: Michel Foucault.....	225
3.3. Kontingenzt und Geschichtswissenschaft.....	229
3.3.1. Das Projekt einer Gesellschaftsgeschicht.....	231
3.3.2. Gesellschaftswissenschaft und Modernisierungstheorie.....	233
3.3.3. „Kontingenztbewusste“ Geschichtswissenschaft.....	236
3.4. „Kontingenztbewusste“ Soziologie.....	241
4. Wissenschaftstheorie und Kontingenzt.....	247
4.1. Thomas S. Kuhn: Kontingente Faktoren des Forschungsprozesses..	248
4.2. Heterodoxe Perspektiven: Feministische Wissenschaftstheorie.....	250

4.2.1.	Gegenstand feministischer Wissenschaftstheorie.....	250
4.2.2.	Feministische und postkolonialistische Wissenschafts- kritik.....	252
5.	Zwischenfazit.....	255
KAPITEL IV: KONTINGENZ UND VIELFALT DER MODERNE.....		257
1.	Herausforderungen soziologischer Theorie heute.....	259
1.1.	Zwischen Konvergenz und Divergenz.....	259
1.2.	Globalisierungstheorie.....	261
1.3.	Theorien der „Weltgesellschaft“.....	264
1.3.1.	„World-Polity“ (John Meyer).....	265
1.3.2.	„Weltgesellschaft“ (Niklas Luhmann).....	268
2.	Die multiple-modernities-Konzeption Shmuel N. Eisenstadts.....	273
2.1.	Ausgangproblem und Denkhintergründe der Modernetheorie Eisenstadts.....	275
2.1.1.	Von der „Postmoderne“ zu den „multiplen Modernen“.....	275
2.1.2.	Etappen auf dem Weg zu einer Vielfaltkonzeption von Moderne.....	278
2.2.	Multiple Moderne(n).....	284
2.2.1.	Moderne als „Kultur“.....	286
2.2.2.	Bedingungen des Durchbruchs der Moderne und ihrer Ausbreitung.....	289
2.2.2.1.	Die Achsenzeit in der Menschheitsgeschichte.....	291
2.2.2.2.	Weichenstellende Konstellationen in den Achsenzivilisationen.....	293
2.2.2.3.	„Multiple“ Pfade der Entwicklung.....	297
2.2.3.	Die Ausbildung der Moderne: Der Anfang in Europa.....	301
2.2.3.1.	Revolutionstheoretischer Zugang.....	301
2.2.3.2.	Kulturelle, politische und institutionelle Aspekte.	303
2.2.3.3.	Spannungen und Widersprüche im Programm der Moderne: Jakobinismus und Fundamentalismus...	306

2.2.4.	Die Ausbreitung der Moderne.....	308
2.2.4.1.	Einheit „und“ Vielfalt.....	308
2.2.4.2.	Fallbeispiele.....	312
2.3.	Neubestimmungen: Moderne, Tradition und Religion.....	316
2.3.1.	Zwischen Kontinuität und Diskontinuität: Das Verhältnis von Moderne und Tradition.....	316
2.3.2.	Die Modernen der Religionen: Interdependenzen und Transformation.....	319
3.	Zwischenfazit: Würdigung und Kritik des Ansatzes Eisenstadts.....	325

KAPITEL V: RELIGION UND THEOLOGIE IN ZEITEN GESTIEGENER KONTINGENZ.....		333
1.	Religion im „globalen“ Rahmen.....	336
2.	Der Forschungsgegenstand „Religion“ unter Bedingungen sichtbarer Kontingenz.....	340
2.1.	Problemhintergründe.....	340
2.2.	Joachim Matthes: Die Suche nach Religion.....	342
2.2.1.	Die anderen „Religionen“.....	342
2.2.2.	Religion als „Diskurs“.....	345
2.3.	Franz-Xaver Kaufmann: Religionstheorie im Geiste der Modernekritik.....	349
2.3.1.	Einsichten in die Schwachheit der Vernunft.....	349
2.3.2.	Von der modernen Zentralperspektive zur postmodernen Multiperspektivität.....	351
2.3.3.	Moderne und Religion: Offene Fragen nach dem Verlust der Zentralperspektive.....	353
2.3.4.	Religion als Diskurs und die Suspendierung des Religionsbegriffs.....	358
2.3.4.1.	Stationen der inhaltlichen Entleerung des Religionsbegriffs.....	358
2.3.4.2.	Suspendierung des Religionsbegriffs: Perspektiven der Religionssoziologie.....	362
2.3.5.	Von der Soziologie der „Religion“ zur Soziologie des „Christentums“.....	367

3.	Religion, Kontingenz und Theologie: Forschungsbedingungen und -perspektiven.....	373
3.1.	Problemkontext.....	373
3.2.	Schwierigkeiten einer Wissenschaft der Religion.....	377
3.2.1.	Religionsforschung und ihr Gegenstand.....	377
3.2.2.	Diskursive Wirkungen der Sozialwissenschaften.....	379
3.3.	Religionsforschung als historische Kulturwissenschaft?.....	385
3.3.1.	Modifizierung der Forschungsgegenstände.....	385
3.3.2.	„Kultur“ als Frageperspektive.....	387
3.3.3.	Kulturwissenschaftliche Forschung und Theologie.....	392
3.3.3.1.	Diskursbarrieren.....	392
3.3.3.2.	Das Desiderat einer Vermittlung der Wissenssysteme.....	394
3.3.3.3.	Theologie im „postsäkularistischen“ Diskurs.....	398
3.3.3.3.1.	Was heißt „postsäkularistisch“?.....	398
3.3.3.3.2.	Methodologische und theoretische Aspekte eines „postsäkularistischen“ Diskurses.....	400
3.3.3.3.3.	Postsäkularistischer Diskurs und mögliche Forschungsinstitutionen.....	403
3.3.4.	Die Möglichkeit empirischer Religionsforschung.....	405
4.	Zwischenfazit.....	409
	SCHLUSS: RELIGION IN DER MODERNE DES 21. JAHRHUNDERTS.....	411
	BIBLIOGRAPHIE.....	420